



Ausflugstipps

Hemer hat insbesondere im Bereich der Massenkalkzone östlich des Stadtzentrums sehenswerte Naturschönheiten zu bieten, zum Beispiel die **Heinrichshöhle** oder das **Felsenmeer** direkt am Wegesrand. Darüber hinaus gibt es noch einige weitere lohnenswerte Ausflugsziele in der Nähe:

Märchenwald

Begeben Sie sich im Märchenwald – fern des hektischen Treibens, am Ortsrand von Hemer-Brockhausen gelegen – auf die Spuren von Max und Moritz. Dort werden die Figuren aus so manchem Märchen lebendig und erzählen ihre Geschichten auf Knopfdruck. Nach dem Rundgang lädt die große Terrasse mit Gastronomiebereich und Panoramablick zu einer entspannenden Pause ein, während sich die jungen Gäste auf dem Spielplatz oder mit den kleinen Elektroscootern auf der Piste vergnügen. www.maerchenwald-brockhausen.de

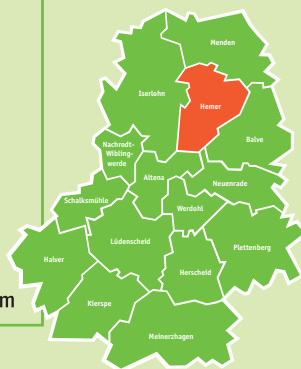
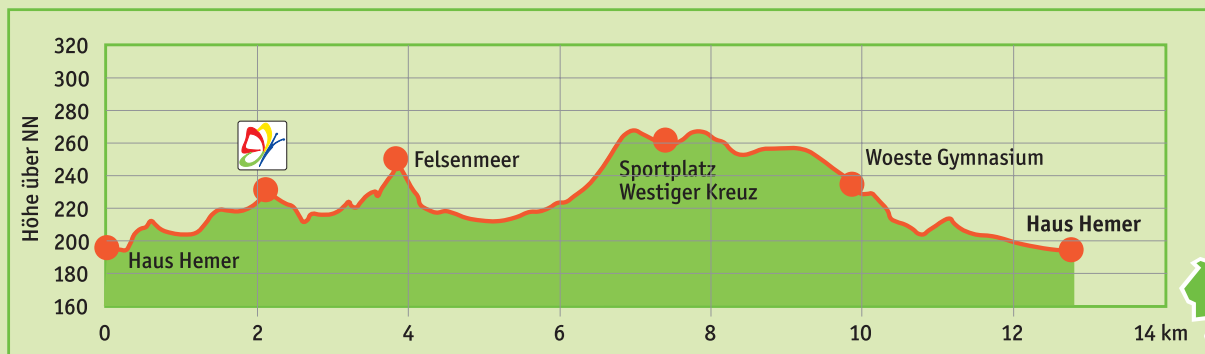
Reckenhöhle

Die Reckenhöhle im Hönnetal ist eine kleine Märchenwelt unter Tage mit Säulen, Sinterterrassen und Wasserbecken. Entdeckt wurde die Höhle 1888, als der Gastwirt Franz Recke auf seinem Gelände einen Hasen verfolgte, der plötzlich im Fels verschwand. Den Besucher erwartet heute ein über 500 m langer Weg durch Gänge, Spalten und Schluchten und dazu eine einzigartige Farben- und Formenschönheit der Tropfstein-, Sinter- und Felsgebilde. Die Reckenhöhle liegt im Balver Ortsteil Binolen und ist von April bis Oktober geöffnet, von November bis März nur nach Voranmeldung. www.reckenhoehle.de

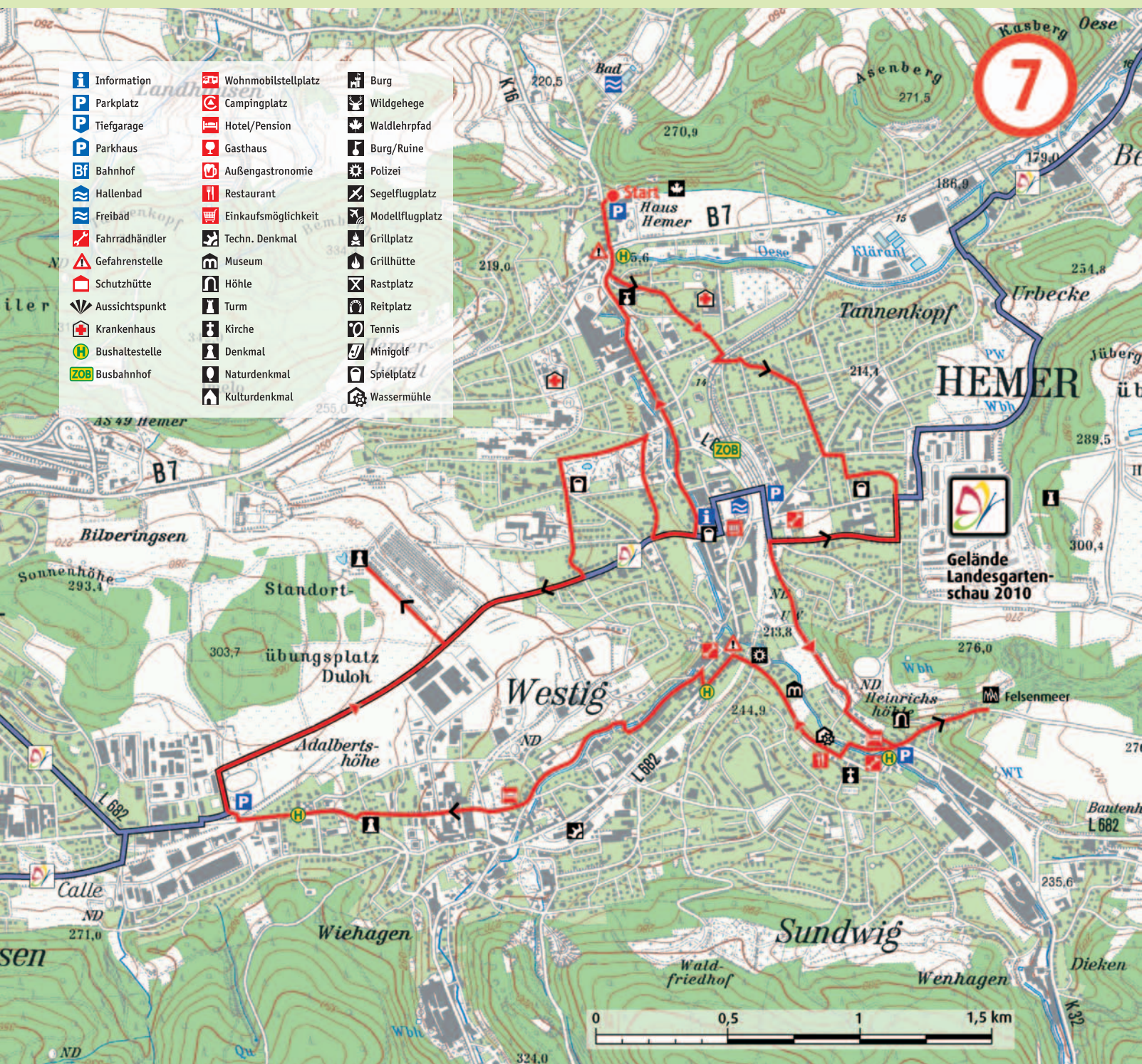
Das Hönnetal insgesamt beeindruckt mit seinen bis zu 60 Meter hohen, wild zerklüfteten Steilhängen und Klippen, die zu Spaziergängen, Wanderungen oder auch Radtouren einladen. www.hoennetal.de



Höhenprofil



Start: Haus Hemer Breitengrad N 51° 23' 42,5" Längengrad O 7° 45' 40,5"



Die Route

Start: Haus Hemer

1. Auf der Geitbecke geht es Richtung Innenstadt. An der Ampel wird die B 7 überquert.
2. Links geht es von der Hauptstraße über die Kirchstraße den Ebberg hinauf.



3. Die Kirchstraße wieder hinunter, die in den Ebberg und dann in die Mozartstraße übergeht.
4. Die Route führt in den Höcklinger Weg und dann sofort wieder links über den Bahnübergang in die Bräckerstraße.
5. Rechts in die Schützenstraße. Nach dem Queren der Urbecker Straße schräg links in die Straße Am Haseloh abbiegen.
6. Die 2. Straße rechts in den Amselweg und schließlich links in den Drosselweg, der in die Lerchenstraße übergeht. Links befindet sich das Gelände der **Landesgartenschau 2010**.
7. Rechts in die Jübergstraße, am Ende links in die Straße Am Langeloh.
8. Schräg rechts in die Straße Am Perick.
9. Nach etwa 600 m schräg links an der **Heinrichshöhle** vorbei, dann den Höhlenpfad hinauf in die Felsenmeerstraße und zum **Felsenmeer**.

Start:
Haus Hemer

Ziel:
Haus Hemer

Länge:
12,6 km

Fahrtdauer:
1,5 Std.

10. Die Felsenmeerstraße hinunter bis zur Hönnetalstraße, dann rechts in die Straße In den Weiden einbiegen.
11. An Alberts Mühle links über eine Brücke, dann rechts in die Hönnetalstraße mit **Felsenmeermuseum** und Altem Amtshaus.
12. Links in die Hauptstraße und auf dem Fahrradweg bis zur Fichtestraße. Dort rechts einbiegen, dann links in die Straße Am Heßufer.
13. Rechts in die Wittekindstraße, dann geradeaus über die Kreuzung in die Lohstraße.
14. Am Ehrenmal rechts in die Iserlohner Straße bis zum Ortsausgangsschild.
15. In die Abfahrt schräg rechts und schließlich rechts auf den Fahrradweg in Richtung Hemer, vorbei am Naherholungsgebiet Duloh.
16. Auf dem Mühlenweg geht es aus dem Duloh heraus, links in den Von-Eichendorff-Weg und dann geradeaus in die Albert-Schweitzer-Straße.
17. Am Woeste-Gymnasium vorbei bis zur Feldstraße, nach Überquerung Einfahrt in den Friedenspark.

18. Rechts auf den Fahrradweg parallel zur Parkstraße, dann wieder rechts in den Mühlackerweg.
19. Links in die Straße An der Steinert, den Berg hinunter bis zum Neuen Markt mit der Stele.
20. Links in die Hauptstraße, vorbei an Stadtbücherei und Stadttor, dann über die Hauptstraße und Geitbecke zurück zum Ausgangspunkt.



- HALTEPUNKTE**
- (2.) *Ebbergkirche, denkmalgeschützt aus dem Jahr 1820*
 - (8.) *Jüdischer Friedhof*
 - (11.) *Albertsmühle, einzige Wassermühle im MK*
 - (11.) *Felsenmeermuseum und Altes Amtshaus (heute Musikschule)*
 - (15.) *Naherholungsgebiet Duloh*
 - (17.) *Friedenspark*
 - (18.) *Puschkin-Denkmal*

Sehenswürdigkeiten am Wegesrand

Felsenmeer-Museum

Das Felsenmeer-Museum Hemer befindet sich in der 1902 als Wohnhaus des Kommerzienrates Peter Grah erbauten Jugendstilvilla in Hemer-Sundwig. Das Regionalmuseum wird vom Bürger- und Heimatverein Hemer betrieben. Auf drei Etagen wird der Besucher auf eine Reise in die Vergangenheit entführt. Er lernt Spannendes über die Erdgeschichte, Industriegeschichte und auch Stadtgeschichte. Auch bedeutende Hemeraner Persönlichkeiten wie der Philosoph und Arzt Hans Prinzhorn werden den Besuchern vorgestellt.

www.felsenmeer-museum.de

Heinrichshöhle

Die Heinrichshöhle, direkt am Felsenmeer, ist drei bis vier Millionen Jahre alt. Als die Wege ausgebaut wurden, stießen Arbeiter im Höhlenlehm auf unzählige Knochen und Zähne eiszeitlicher Großsäugetiere: Höhlenbären, Mammuts, Wollhaar-Nashörner, Riesenhirsche und Rentiere. Als Attraktion für Groß und Klein befindet sich in der Höhle das Skelett eines dort gefundenen Höhlenbären. Faszinierend sind auch die bis zu 20 Meter hohen Klüfte. Erfahrene Höhlenforscher führen die Besucher über 320 Meter ausgebaute Wege durch die geheimnisumwobenen Gänge.

www.hiz-hemer.de

Felsenmeer

Auf verschlungenen Wegen macht es Spaß, das Felsenmeer in Hemer zu Fuß zu erkunden. Entstanden ist das Naturdenkmal durch die langsame Auflösung des Kalkgesteins im Wasser. Während des Eiszeitalters wurden die Spalten und Klüfte im Felsenmeer durch Schmelzwasserströme und Frostverwitterung zusätzlich erweitert. Erde, Lehm und Bachgeröll wurden in die Spalten hineingespült, abgelagert und durch Wasser abtransportiert – immer und immer wieder.

Schließlich begann der Mensch, vermutlich vor über 1000 Jahren, die Eisenerzvorkommen im Felsenmeer abzubauen. Wie hoch der Einfluss des Menschen auf das Aussehen dieses einmaligen Naturschutzgebietes war, können heute selbst Experten nicht mehr sagen.

Im Rahmen der Landesgartenschau Hemer 2010 wurde das Felsenmeer touristisch erschlossen und zu einem spannenden Ort des Entdeckens.

www.hemer.de
www.hiz-hemer.de



Bunt, üppig, kreativ und gastfreundlich präsentiert sich Hemer seit der Landesgartenschau 2010. Auf dem Gelände der ehemaligen Blücher-Kaserne erfreut eine fantastische Blumen- und Landschaftsschau die Besucher und macht dem Motto „Zauber der Verwandlung“ alle Ehre. Kreative Landschafts- und Gartenbauer haben aus dem ehemals funktionalen Bundeswehr-Gelände einen einmaligen Landschaftspark mit Attraktionen für Jung und Alt geschaffen.

Berg und Tal sowie ein ausgedehntes Hochplateau sorgen für außergewöhnliche Perspektiven. Besonders weit schweift das Auge, wenn das Wahrzeichen der LGS Hemer, der 23 Meter hohe Jüberg-Turm, erklommen ist.

Im Zeichen von Sport und Aktivität stehen die Stadterrassen und der Felsenpark mit Abenteuer-, Wald- und Wasserspielplatz. Weitere Highlights sind die riesige Skateranlage, der „Park der Sinne“ und der größte Irrgarten in NRW.

www.hemer.de



Hemer – grün und zukunftsweisend

Hemer zeichnet sich durch seine walddreiche und von Tälern zergliederte Landschaft aus. Mehr als die Hälfte des 67,5 Quadratkilometer umfassenden Stadtgebietes besteht aus Wald.

Dennoch ist Hemer vor allem eine Industriestadt. Angepasst an die Anforderungen des Marktes können sich Hemeraner Produkte auch international behaupten. Drahtverarbeitungsanlagen aus Hemer sind weltweit ebenso gefragt wie die Armaturen von Grohe oder Kaja und das Bad-Design von Keuco. Seit Kurzem ist Hemer das Zentrum für Sicherheits- und Katastrophenschutztechnik

(ZSK). Das ZSK-HEMER bietet Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus den Bereichen „Innere Sicherheit“ und „Katastrophenschutz“ die Möglichkeit, sich an einem zentralen Standort anzusiedeln, um im Verbund forschend tätig zu sein.

Mit der Landesgartenschau 2010 gibt Hemer die Antwort auf die Frage nach der zukunftsweisenden Umwandlung des Geländes der ehemaligen Blücher-Kaserne. Die Landesgartenschau setzt auf Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit. Sie ebnet den Weg für mehr Lebensqualität in Hemer und für seine 38.000 Einwohner.

Kulturbüro Hemer
Parkstraße 3
58675 Hemer
Tel. 02372 509-290
touristik@hemer.de
www.hemer.de

